

Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- Stiftungsrat
- Wiederaufführung „Die Frau und der Fremde“
- Premiere „Ich will da sein - Jenny Gröllmann“
- DEFA-Filmküche
- „Die Kraft zu leben“
Lesung mit Ursula Rumin
- Jenny Gröllmann
– Fotografische Erinnerungen
- Ausstellungseröffnung
„Hinter den Kulissen“
- 15 Jahre FILMPARK
Babelsberg
- 10 Jahre Landkino
Arnsdorf
- DEFA-Reihe im Goethe
Institut Paris
- Deutsches Hygiene-
Museum digitalisiert
Filmbestand
- 5. Neisse Filmfestival
- Filmschule Leipzig e. V.
- Schule der Kinder von
Golzow
- Verdienstorden des
Landes Brandenburg für
Barbara und Winfried
Junge
- Zeitzeugenarchive der
DEFA-Stiftung katalogi-
siert
- Edition Filmmusik
– Komponiert in
Deutschland
- Sage 25/25
- In eigener Sache
- DEFA und Zeitzeugen
im Fernsehen

Förderung

Zum 31. März 2008 wurden 139 Anträge auf Förderung eingereicht. In die Beratung des Förderausschusses am 7. Mai 2008 gelangten 25 Anträge auf Projektförderung und 110 Anträge auf ein Stipendium. Die Antragssumme lag bei 1.011.980 Euro.

Insgesamt hat der Förderausschuss 39 Anträge mit einer Summe von 241.500 bewilligt. Von den eingereichten Stipendien werden 25 mit einer Summe von 147.000 Euro gefördert. 14 Projekte erhalten mit einer Summe von 88.500 Euro eine Förderung. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf unserer Homepage www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Förderung.

Stiftungsrat

Am 8. Mai tagte der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung unter dem Vorsitz von Fred Gehler.

Auf der ganztägigen Sitzung nahm der Stiftungsrat den Geschäftsbericht der Stiftung und den Bericht der Steuerberater und des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2007 entgegen. Der Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2007 entlastet.

Wiederaufführung „Die Frau und der Fremde“

Am 27. Juni öffnete sich der Vorhang des Babylon Kinos zur Wiederaufführung von „Die Frau und der Fremde“. Regisseur Rainer Simon sowie die Schauspieler Kathrin Waligura, Peter Zimmermann und das Team erlebten eine 23 Jahre verspätete gesamtdeutsche Teampremiere. Über zwei Jahrzehnte waren die Literaturrechte ungeklärt. Das DEFA-Studio für Spielfilme hatte 1983 die Verfilmungsrechte für Leonhard Franks Erzählung „Karl und Anna“ für 10 Jahre erworben. Doch aufgrund von Zweifeln an der Wirksamkeit des Rechteerwerbs verschwand der Film kurz nach seiner Premiere von der Leinwand. Die DEFA-Stiftung konnte nach Jahren der Recherche 2008 die Literaturrechte wieder erwerben. Der einzige Goldene Bär der DEFA ist nun wieder in den Kinos.

<http://www.defa-spektrum.de/?Verleih/Filme-DieFrauUndDerFremde>



Rainer Simon, Christine Schorn, Katrin Waligura, Peter Zimmermann und Hans Uwe Bauer
Fotograf: Michael Reinhardt

Premiere „Ich will da sein - Jenny Gröllmann“

Am 15. Juni feierte der von der DEFA-Stiftung geförderte Dokumentarfilm „Ich will da sein – Jenny Gröllmann“ im ausverkauften Kino International seine Berlin Premiere. Die Regisseurin Petra Weisenburger begrüßte neben ihrem Team auch zahlreiche Weggefährten wie Hermann Beyer, Henry Hübchen, Michael Weidt und Uta Schorn. Der Film ist ab sofort in den deutschen Kinos zu sehen. Aktuelle Termine finden Sie unter <http://www.defa-spektrum.de/?Verleih/Filme-IchWillDaSein-JennyGroellmann>



Thomas Mauch, Petra Weisenburger und Michael Weidt
Fotograf: Michael Reinhardt

DEFA-Filmküche

Die Veranstaltungsreihe DEFA-Filmküche von ICESTORM Entertainment und DEFA-Stiftung wird am 7. Juli mit der Sängerin und Schauspielerin Chris Doerk fortgesetzt. Moderiert wird das Gespräch vom Filmpublizisten Ralf Schenk. Am 4. August ist der Schauspieler Winfried Glatzeder im Gespräch mit dem Filmpublizisten Klaus Die-



Renate Krößner
Fotograf: Michael Reinhardt



Jenny Gröllmann in „Dein unbekannter Bruder“

ter Felsmann zu Gast.

Bereits zu Gast waren u. a. Jutta Hoffmann, Eva Maria-Hagen, Angelica Domröse, Annekathrin Bürger, Renate Krößner, Herman Beyer, Jaecki Schwarz und Kurt Maetzig. Die Veranstaltung beginnt jeweils 20:00 Uhr im Café Quchnia, Markgrafenstraße 35. Einlass ist ab 19:30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.defa-stiftung.de.

„Die Kraft zu leben“ Lesung mit Ursula Rumin

Am 18. Juni hieß die DEFA-Stiftung die Autorin Ursula Rumin zu einer Lesung willkommen. Frau Rumin, 1923 in Schlesien geboren, war nach dem Krieg in Berlin (Ost und West) als Drehbuchautorin unter anderem bei der DEFA tätig. 1952 wurde sie vom sowjetischen Geheimdienst verhaftet und durch ein Militärtribunal zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Im Strafgebiet Workuta am Nördlichen Eismeer musste sie unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten. Anfang des Jahres 1954 kehrte sie dank einer Amnestie nach Berlin zurück. Seit ihrer Pensionierung 1984 hat sich Ursula Rumin zur Aufgabe gemacht über ihre Hafterlebnisse zu reden und zu schreiben. So auch in ihrem Buch „Die Kraft zu leben“, das sie im Rahmen der Lesung in der Stiftung vorstellte. Der Band mit der ISBN 978-3-8280-2489-2 ist für 15,90 im Buchhandel erhältlich.

Jenny Gröllmann – Fotografische Erinnerungen

Das Filmmuseum Potsdam zeigt zur Ausstellungseröffnung „Jenny Gröllmann. Fotografische Erinnerungen“ am 10. Juli um 19:00 Uhr „Die Prüfung“ aus dem Episodenfilm „Geschichten jener Nacht“. Im Anschluss findet die Brandenburg-Filmpremiere von „Ich will da sein – Jenny Gröllmann“ statt. In der Ausstellung sind erstmals Drehbücher, Textbücher, Fotos, Verträge und persönliche Dokumente aus dem 2007 übernommenen Nachlass zu sehen. Die vom 11. Juli bis zum 7. September dauernde Ausstellung wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

<http://www.filmmuseum-potsdam.de/>

Ausstellungseröffnung „Hinter den Kulissen“

Ein Bett steht auf einem bunt bemalten Spreekahn unter rotem Segel. Darauf feiert das berühmteste

Liebespaar des DEFA-Kinos ein weltentrücktes Happening der Liebe. „Die Legende von Paul und Paula“ ist fast jedem Filmliebhaber ein Begriff.

Am 4. Juli wurde im Babylon Kino im Rahmen der Ausstellung „Hinter den Kulissen“ einem sehr wichtigen Mann zu seinem 80. Geburtstag die Ehre erwiesen: Harry Leupold, Jahrgang 1928, war von 1965 bis 1990 als DEFA-Szenenbildner an über fünfzig Film- und Fernsehproduktionen beteiligt.

Die optisch ungewöhnlichen Lösungen zwischen Fiktion und Realität in der Traumszene auf dem bemalten Spreekahn wurde von ihm entworfen. Bis heute ist diese Szene, nicht zuletzt Dank seiner künstlerischen Arbeit, Millionen von Zuschauern in Erinnerung geblieben.

Die DEFA-Stiftung hat für dieses Projekt den Sohn Matthias Leupold gefördert. Mit Harry Leupold soll an eine sonst oft vergessene künstlerische Berufsgruppe der DEFA erinnert werden.

15 Jahre FILMPARK Babelsberg

Am 16. August feiert der FILMPARK Babelsberg sein 15. Jubiläum u. a. mit Live-Musik, Zusatzshows und einer Riesentorte. Bereits in der Woche vor dem Geburtstag steht der Filmpark unter dem Motto der UFA-Zeit mit Filmzitatzen, Sonderführungen und –ausstellung sowie Atelierbesichtigungen. In der Woche nach dem Geburtstag dreht sich im FILMPARK Babelsberg alles um die DEFA.

<http://www.filmpark-babelsberg.de>

10 Jahre Landkino Arnsdorf

Anlässlich ihrer beiden zehnjährigen Jubiläen präsentierten das Landkino Arnsdorf und die DEFA-Stiftung gemeinsam am 13. Juni den DEFA-Film „Erscheinen Pflicht“ und begrüßten die Hauptdarstellerin Vivian Hanjohr zum Gespräch.

DEFA-Reihe im Goethe Institut Paris

Das Goethe-Institut in Paris zeigte von Januar bis Juni in der Reihe „Les Samedis du Cinéma allemand“ in Zusammenarbeit mit dem Kino L'Arlequin sechs DEFA-Filme aus der Zeit von 1961 bis 1972, die das Alltagsleben in der DDR reflektieren, darunter „Karla“, „Jahrgang 45“, „Die Legende von Paul und Paula“. Am 24. April präsentierte der Historiker Cyril Buffet sein von der DEFA-Stiftung gefördertes

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Dokumentarfilmfestival Leipzig“ von Heidi Martini



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



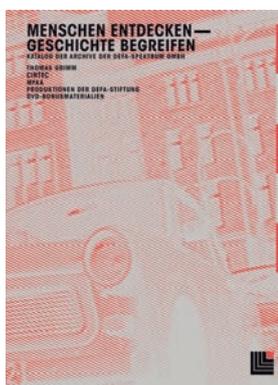
10,00 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8,00 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de



Katalog der Zeitzeugenarchive

Buch „Défunte DEFA: histoire de l'autre cinéma allemand“.

Deutsches Hygiene-Museum digitalisiert Filmbestand

Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden hat 218 Gesundheitsfilme aus dem Zeitraum 1915-1990 digitalisiert. Das im Februar 2007 begonnene Projekt entstand in Kooperation mit der Abteilung Filmarchiv des Bundesarchivs und wurde von der DEFA-Stiftung und der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen Chemnitz gefördert, um die Sammlung Wissenschaftlern, Medienvertretern und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Förderung von Kindergesundheit und Aufklärung über Krebserkrankungen gehören ebenso zur Bandbreite wie der DDR-Aufklärungsklassiker „Mann und Frau intim“ (1984). Die Filmsammlung bietet ein großes Potential für zeitgeschichtliche und filmhistorische Untersuchungen. Alle Filme sind über die Objektdatenbank des Deutschen Hygiene-Museums <http://www.dhmd.de/sammlung> online recherchierbar.

5. Neisse Filmfestival

Vom 14. bis 18. Mai fand das Neisse Filmfestival statt, das bereits zum 5. Mal vom Kunst-Bauer-Kino veranstaltet wurde. In der von der DEFA-Stiftung geförderten Retrospektive „Da liegt Musike drin“ wurden DEFA-Filme präsentiert, in denen Werke der Komponisten Karl-Ernst Sasse, Günther Fischer, Hanns Eisler und André Asriel zu hören sind.

<http://www.neissefilmfestival.de/>

Filmschule Leipzig e. V.

Am 9. Juni veranstaltete die Filmschule Leipzig e. V. einen Filmabend anlässlich ihres 20jährigen Bestehens. Unter dem Motto „Menschenbilder im Spiegel von Filmgeschichten“ zeigte sie die DEFA-Filme „Einer trage des anderen Last“ von Lothar Warnecke und „Die Lösung“ von Sieglinde Hamacher. Die Veranstaltung wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

<http://www.Filmschule-Leipzig.de>

Schule der Kinder von Golzow

Am 15. Juli erhält die Oberschule in Golzow den

Namen „Schule der Kinder von Golzow“. 1961 hatte Winfried Junge in dieser Schule sein Langzeitprojekt „Die Kinder von Golzow“ gestartet.

Verdienstorden des Landes Brandenburg für Barbara und Winfried Junge

Barbara und Winfried Junge, die Regisseure des Dokumentarfilmprojektes „Die Kinder von Golzow“, wurden am 13. Juni 2008 von Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Der Verdienstorden ist auch unter dem Begriff Roter Adlerorden bekannt. Es ist die höchste Auszeichnung des Landes Brandenburg und wird Bürgern als Anerkennung für außerordentliche Verdienste um das Land verliehen.



Barbara und Winfried Junge (2006)
Fotografin: Annett Ahrends

Zeitzeugenarchive der DEFA-Stiftung katalogisiert

Über die Filmbestände der DEFA-Stiftung, die von defa-spektrum ausgewertet werden, wurde ein Katalog veröffentlicht. Der Katalog bietet einen Überblick über die Vielfalt der Themen des Archivbestandes und bietet Redakteuren und Fernsehjournalisten eine übersichtliche Recherchemöglichkeit zum Einstieg. Noch fehlende Angaben werden kontinuierlich ergänzt und können in Kürze in der Online-Datenbank www.defa-spektrum.de recherchiert werden. Bei Interesse bitte an die defa-spektrum GmbH wenden.

Edition Filmmusik – Komponiert in Deutschland

In der „Edition Filmmusik – Komponiert in Deutschland“, herausgegeben von der Zeitschrift „film-dienst“, sind vier neue CDs mit aktueller



Frank Träger in „Der lange Ritt zur Schule“

deutscher Filmmusik erschienen. Sie widmen sich den Komponisten Christine Aufderhaar, Thomas Osterhoff, Dieter Schleip und Angelika Niescier. Die Edition wurde durch die DEFA-Stiftung gefördert und ist im Handel sowie über den „film-dienst“ erhältlich. <http://film-dienst.kim-info.de/>

Sage 25/25

Die Softwarefirma Sage feiert in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen in Deutschland. Aus diesem Anlass portraitiert sie in dem Buch „25/25“ exemplarisch fünfundzwanzig Kunden, darunter auch die DEFA-Stiftung, die Sage Deutschland mit Software und Services in den letzten Jahren begleitet hat. Die Auflage ist limitiert, der Erlös geht an ein karitatives Projekt.

<http://www.sage.de/baeurer/microsites/sage25/index.asp>

In eigener Sache

Die DEFA-Stiftung darf derzeit drei neue Gesichter begrüßen.

Katharina Fischer, Jahrgang 1986, studiert Medizin und Kunstwissenschaften in Braunschweig. Gerade war sie noch für ein Auslandssemester in London. Nun will sie die Zeit bis zum Semesterbeginn sinnvoll nutzen und unterstützt die DEFA-Stiftung zwei Monate tatkräftig als Praktikantin. Frauke Janzen, Jahrgang 1987, studiert im Rahmen einer deutsch-französischen Hochschulkooperation Europäische Medienkultur in Weimar und Lyon und begegnet dort immer wieder dem Thema DEFA. Sie wird ebenfalls zwei Monate lang in die Arbeiten der DEFA-Stiftung reinschnuppern. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat Juliane Haase Unterstützung bekommen. Ira Schiwiek, Jahrgang 1984, hat gerade ihr Studium der Kulturwissenschaften an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) abgeschlossen und wird als Volontärin in der DEFA-Stiftung tätig sein.



Katharina Fischer, Frauke Janzen und Ira Schiwiek

DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Sonntag, 06. Juli 2008

14.30-16.00 FAB

Der lange Ritt zur Schule

Dienstag, 08. Juli 2008

09.00-19.45 Spiegel TV digital

Wilhelm Pieck - Der erste und einzige Präsident der DDR (45 min.)

Dienstag, 08. Juli 2008

20.15-22.00 FAB

Die Gänse von Bützow

Mittwoch, 09. Juli 2008

20.00-20.15 Discovery Geschichte

DEFA-Wochenschau „Der Augenzeuge“ 1948
09.07.1948

Samstag, 12. Juli 2008

8.10-9.25 MDR

Die Reise nach Sundevit

Samstag, 12. Juli 2008

16.30-18.00 MDR

Mit mir nicht, Madam!

Montag, 14. Juli 2008

22.50-0.15 MDR

Das zweite Leben des Friedrich Wilhelm Georg Platow

Dienstag, 15. Juli 2008

19.00-19.45 Spiegel TV digital

Anke Jacob. Fotografin in Berlin. Menschen des 20. Jahrhunderts (44 min.)

Sonntag, 20. Juli 2008

13.55-15.15 BR

Alter Kahn und junge Liebe



Volkmar Kleinert und Fritz Marquardt in „Das zweite Leben des Friedrich Wilhelm Georg Platow“
Fotograf: Dieter Lück/ Lothar Marten

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Aktuelles.

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de